

**Baulandausweisung, Stellplatzsatzungen, Straßensanierung und Kanalbau, Spielplätze und Bebauungspläne, sich um Ängste, Nöte und Sorgen der Bürger zu kümmern – das ist Kommunalpolitik. Eine breite Aufgabenpalette für die ehrenamtlichen Gemeinderäte und Bürgermeister.**

Es müssen politische Entscheidungen getroffen werden. Was ist dringender – Wohnen im Alter oder die Erweiterung des Kindergartens, Baulandausweisung oder flächensparendes Bauen? Solche Fragen werden nicht auf Bundes- oder Europaebene beantwortet. Es sind kommunale Angelegenheiten: das Schulgebäude, Umwelt-, Klima- und Naturschutz, die Badeplätze, die Kosten für neue Radwege, das Gemeindezentrum oder der Spielplatz im neuen Baugebiet.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland heißt es: „Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“ (Art. 28 II 1 GG oder Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG). Was man vor Ort entscheiden kann, soll nicht von höherer Ebene entschieden werden.

Eine Gemeinde kann vieles zur kommunalen Aufgabe machen, muss aber auch die Bundes- und Landesgesetze umsetzen. All dies erfordert einen gut geplanten und stabilen Haushalt.



Nicht alle kommunalen Angelegenheiten können in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen ausführlich beraten und diskutiert werden. Bürgermeister und Gemeinderäte brauchen für viele Entscheidungen den Rat von Sachverständigen. Dazu finden Beratungen und Vorbereitungen in der Verwaltung und in den Ausschüssen statt. In der Besetzung der Ausschüsse spiegelt sich die Zusammensetzung der Gemeinderäte nach Mehrheitsverhältnissen wider. Die Ergebnisse der Diskussionen in den Ausschüssen werden in eine Beschlussvorlage übertragen und vor den Gemeinderatssitzungen in den Fraktionen besprochen, diskutiert und abgestimmt. Was ist wichtig? Was ist richtig?

Darüber wird geredet und sich mit den Themen auseinandergesetzt. Es werden Kompromisse gesucht, und am Ende wird entschieden. Politik findet statt, wenn Menschen gemeinsam Entscheidungen treffen. Und zu entscheiden gibt es wahrlich genug.

Immer das Ganze im Blick. Das ist Basisdemokratie - ehrenamtlich und verantwortungsvoll.

Ihre PWG Gemeinderäte Markus Degen,  
Tobias Färber und Ria Markowski